

**Beantwortung der
Wahlprüfsteine des
Bundesverbandes der Familienzentren e.V.
zur Landtagswahl am 26.03.2017**

I. Qualität in der frühkindlichen Bildung:

- 1) Welche Bedeutung haben Familienzentren aus Sicht von Bündnis 90/Die Grünen für die Qualität und Chancengleichheit in der frühkindlichen Bildung?

Antwort:

Familienzentren haben eine zentrale Bedeutung für die Qualität und Chancengerechtigkeit in der frühkindlichen Bildung wie auch für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Auch können mit Hilfe der Familienzentren Angebote in strukturschwachen Gebieten ausgebaut und gebündelt werden, so dass ländliche Räume für junge Familien attraktiver gestaltet werden können.

- 2) Was planen Sie bei einer erneuten Regierungsbeteiligung, um nach dem quantitativen Ausbau nun auch den qualitativen Ausbau im Ü3-Bereich im Saarland weiter voranzutreiben?

Antwort:

Um den strukturellen Fachkräftemangel im Bereich der frühen Bildung zu beheben, wollen wir es ermöglichen, dass auch Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerinnen gleichwertig mit Erzieherinnen und Erziehern arbeiten können und diese auch an staatlichen Fachschulen ausgebildet werden. Ein breites Angebot an qualifizierten Kitaplätzen ist ebenso eine wichtige Voraussetzung zur Vorbeugung von Kinderarmut, da vor allem Kinder aus bildungsfernen Schichten von frühkindlichen Fördermaßnahmen profitieren. Dies gilt insbesondere auch für Alleinerziehende, die überproportional vom Armutsrisiko betroffen sind.

Im Idealfall sollten Kitaplätze beitragsfrei sein. Dafür setzen wir uns weiterhin ein. Bei begrenzten finanziellen Spielräumen des Landes muss eine sozial gerechte Verteilung der Beiträge durch eine einkommensabhängige Staffelung erfolgen. Einen besonderen Wert legen wir dabei auf die Sprachförderung der Kinder, Maßnahmen zur Gesundheits- und Umwelterziehung sowie zur nachhaltigen Entwicklung.

- 3) Wie möchten sie die Fachkraft-Kind-Relation besonders im U3-Bereich senken, um im Durchschnitt der westdeutschen Bundesländer besser abzuschneiden und so die Bildungsqualität und die Chancengerechtigkeit im frühkindlichen Bereich zu verbessern?

Antwort:

Zur Verbesserung von Bildungsqualität und Chancengerechtigkeit muss sich im frühkindlichen Bereich an den Mindeststandards der Europäischen Union orientiert werden. D.h., dass jeweils eine Fachkraft für drei Kinder bis 1,5 Jahre, 4 Kinder bis 3 Jahre und für 8 Kinder zwischen 3 Jahren und Grundschuleintritt zuständig ist.

- 4) Wie möchte das Bündnis 90/Grünen Familienzentren (nach der obenstehenden Definition) im Saarland fördern?

Antwort:

Um eine Vielzahl familienorientierter Versorgungsangebote wohnortnah anbieten zu können, halten wir einen Ausbau von Familienzentren im Saarland auf kommunaler Ebene für sinnvoll. Dabei ist es sinnvoll, über eine Erweiterung konventioneller Kitas zu Familienzentren nachzudenken, da diese oft schon passgenaue unterstützende und bildungsförderliche Angebote für Kinder und ihre Familien bereithalten.

- 5) Der Bundesverband für Familienzentren e.V. hält vor allem den Early Excellence-Ansatz und das Sure Start Programm aus England geeignet, um Inklusion (Inklusion nach Prengel, Annedore: Pädagogik der Vielfalt. Opladen 1993/2006) im Saarland gelingend umzusetzen. Wie möchten Bündnis 90/Die Grünen in der kommenden Legislaturperiode und bei einer erneuten Leitung des Ressorts die Inklusion im frühkindlichen Bereich im Saarland – auch vor dem Hintergrund neuzugewanderten Bürgerinnen und Bürger – weiter vorantreiben?

Antwort:

Partizipation, Inklusion, die wertschätzende Anerkennung von Unterschiedlichkeit und die konsequente Orientierung an den Bedürfnissen eines jeden Kindes sind Grundprinzipien einer kindgerechten Pädagogik. Kinder mit und ohne Behinderungen müssen gemeinsam groß werden. Wir wollen für jedes Kind personenzentriert und individuell die Stärken und Schwächen erheben, den Förder- und Unterstützungsbedarf feststellen und einen Maßnahmenplan für jedes einzelne Kind entwickeln, in dem die konkreten Teilhabeziele aufgezeigt werden.

II. Strukturelle und finanzielle Rahmenbedingungen:

- 1) Möchte Bündnis 90/Die Grünen Einrichtungen, die ein umfassendes und ganzheitliches Angebot für Familien anbieten, zusätzlich fördern?

Antwort:

- a) Wenn ja, welche personellen und/oder finanziellen Ressourcen wird Bündnis 90/Die Grünen auf Landesebene hierfür zur Verfügung stellen?

Antwort:

Uns Grünen ist es wichtig, dass Probleme in Familien frühzeitig angegangen und auch innerhalb der Familie gelöst werden, wenn möglich. Eine zusätzliche Förderung von Einrichtungen, die ein umfassendes und ganzheitliches Angebot für Familien anbieten, ist unserer Meinung nach sinnvoll. In welchem Umfang über eine Erhöhung der Anzahl von Familienzentren hinaus auch eine verbesserte personelle und finanzielle Förderung von

einzelnen Familienzentren möglich ist, muss im Rahmen einer Regierungsbildung verhandelt werden.

- b) Wenn nein, wie möchte Bündnis 90/Die Grünen die Familienfreundlichkeit und die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsleben im Saarland verbessern?

Antwort: -

2) Bedarfsgerechte Vernetzung im Sozialraum und ein an die Bedürfnisse der Eltern angepasstes Angebot bedürfen einer Koordination. Werden Bündnis 90/Die Grünen bei einer Regierungsbeteiligung diesen Koordinierungsaufwand bei der Landesförderung strukturell und/oder finanziell berücksichtigen?

Antwort:

Wir sehen die dringende Notwendigkeit solcher Koordinierungsleistungen in mehreren Bereichen und werden uns für eine entsprechende Förderung einsetzen.

3) Sehen Bündnis 90/Die Grünen die Notwendigkeit einer Änderung des Saarländischen Kinderbetreuungs- und –bildungsgesetzes (SKBBG) oder der ausführenden Landesverordnung in der kommenden Legislatur?

Antwort:

ja

Wenn ja, in welcher Hinsicht?

Antwort:

Die Aspekte der Qualitätssicherung, bedarfsgerechte Ausdehnung der Öffnungszeiten der Kitas auf Randstunden, die Inklusion und die Verbesserung des Betreuungsschlüssels stehen für uns im Fokus. Darüber hinaus ist uns wichtig, die Gesetze und Verordnungen an aktuelle Entwicklungen anzupassen.

III. Vereinbarkeit Familie und Beruf:

- 1) Wie möchten Bündnis 90/Die Grünen die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsleben sowie Pflege und Erwerbsleben im Saarland weiter verbessern?

Antwort:

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für uns entscheidend. Wir wollen starke Familien. Deshalb werden wir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter verbessern sowie den Eltern eine gerechte Verteilung von Zeit ermöglichen. Dementsprechend müssen die Betreuungsangebote kontinuierlich ausgebaut werden, um den Eltern im gesamten Land ein annähernd gleich hohes Niveau an Betreuungsplätzen machen zu können.

- 2) Welche Faktoren (Öffnungszeiten, Angebot, Partizipation der Eltern) sind für die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsleben aus Sicht der Bündnis 90/Die Grünen maßgeblich und wie planen Sie diese in der kommenden Legislatur gezielt zu verbessern?
- a) Öffnungszeiten von Kindertageseinrichtungen und Betreuungsangebote für Eltern im Schichtdienst:
 - b) Bedarfsgerechte Angebote in oder im Umfeld der Kindertageseinrichtungen (One-Stop-Shop-Prinzip):
 - c) Partizipation der Eltern – Eltern als Experten für Kinder ernst nehmen:
 - d) Zusätzliche Faktoren, die aus Sicht der Bündnis 90/Die Grünen maßgeblich sind:

Antwort:

Eine Politik, die Frauen und Männern eine möglichst große Wahlfreiheit für ihre Lebensgestaltung ermöglicht, ist für uns von zentraler Bedeutung. Um Wahlfreiheit ermöglichen zu können, ist eine gute Bildungsinfrastruktur entscheidend.

Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf wollen wir die Betreuungsmöglichkeiten in Randzeiten ausbauen, hier gibt es augenscheinlich einen Bedarf. Oberste Priorität hat dabei für uns, dass die Qualität der Betreuung durch eine Ausweitung der Öffnungszeiten nicht leidet. Hinzu kommt die Partizipation der Eltern. Diese brauchen Informationen und Kursangebote über Erziehungsfragen, aber auch Beratung zu Ernährungsfragen, der Haushaltsführung sowie sonstigen familiären Alltagsangelegenheiten.

IV. Inklusion und Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen:

- 1) Welche Rolle haben aus Sicht von Bündnis 90/Die Grünen Saar Kindertageseinrichtungen und vor allem Familienzentren bei der Integration von Asylbewerbern in Städten und Gemeinden?

Antwort:

Kindertageseinrichtungen und Familienzentren haben bei der Integration von Asylbewerbern eine tragende Rolle. Flüchtlingskindern sollte im Saarland der bestmögliche Start ermöglicht werden. Deshalb sind bestmögliche Rahmenbedingungen entscheidend für den Erfolg der Integration. Gleichzeitig benötigen Kinder mit Fluchterfahrung Normalität und Raum für ihr Kind-Sein. Das können Kitas und Familienzentren herstellen.

- 2) Welche Chancen geben sich aus der Sicht von Bündnis 90/Die Grünen aus der Inklusion im frühkindlichen Bereich?

Antwort:

Wir Grüne unterstützen die Entwicklung inklusiver Strukturen im frühkindlichen Bereich. Inklusion kann beispielsweise einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass jedes Kind gleichberechtigte Bildungschancen erhält und sein Anrecht auf Teilhabe wahrnehmen kann.

- 3) Welche Chancen sehen die Bündnis 90/Die Grünen in der aufsuchenden Arbeit in den Familien, um die Integration von Familien mit Fluchterfahrung zu fördern?

Antwort:

Als niedrigschwelliges Angebot ist die aufsuchende Arbeit von Familien eine sehr geeignete Art der Integrationsförderung für Familien mit Fluchterfahrung.

- 4) Wie möchte Bündnis 90/Die Grünen interkulturelle und interreligiöse Kompetenzen bei pädagogischen Fachkräften an Kindertageseinrichtungen und in der Familienbildung fördern?

Antwort:

Die Förderung von interkulturellen und interreligiösen Kompetenzen bei den pädagogischen Fachkräften halten wir für wichtig, um Integration, Teilhabe und gesellschaftliche Vielfalt zu unterstützen. Deshalb müssen Angebote, die Familien offenstehen, genauso auch von Flüchtlingsfamilien zu nutzen sein.

- 5) Ab wann gilt aus Sicht von Bündnis 90/Die Grünen ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz (Ü3) für geflüchtete Kinder? Und ab wann sollte er gelten, um die Bildungschancen der Kinder mit Fluchterfahrung zu fördern?

Antwort:

Der Ganztagsanspruch für Flüchtlingskinder gilt wie auch für jedes andere Kind. Denn dadurch werden Chancen- und Bildungsgerechtigkeit grundlegend gestärkt. Für die Integration von Flüchtlingskindern und auch deren Eltern ist ein möglichst frühzeitiger Kitabesuch entscheidend.

Neben dem möglichst frühen Kitabesuch ist auch eine dezentrale Unterbringung für Familien mit Fluchtgeschichte wichtig. Denn gerade für diese Familien ist die Wohnsituation in Gemeinschaftsunterkünften belastend. Durch eine eigene Wohnung und mit Hilfe der Kinder den Zugang zum Sozialraum zu erlangen, ist der beste Weg, Integration gelingen zu lassen.

- 6) Wie plant Bündnis 90/Die Grünen in der kommenden Legislatur eine Integration von Familien mit Fluchterfahrung vor Ort zu fördern?

Antwort:

Die gesellschaftliche Teilhabe ist ein essentieller Faktor, damit Integration von Flüchtlingsfamilien vor Ort gelingen kann. Deshalb sind die Sprachförderung der Kinder wie auch der Eltern, die Schulbildung und der schnelle Arbeitsmarktzugang der Eltern die vorrangigen Aufgaben vor Ort. Auch die Beteiligung am Freizeitleben und das ehrenamtliche Engagement sind wichtig für die Integration.

V. Zuständigkeitsübergreifende Kooperation:

Welche Maßnahmen planen Bündnis 90/Die Grünen (auf Bundes- und Landesebene) zur Entsülung der Zuständigkeiten für eine verbesserte Abstimmung der Angebote von Dienstleistern wie Jugendhilfe, Sozialhilfe und dem Gesundheitswesen?

Antwort:

Die Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Gesundheitswesen muss verbessert werden und die Schnittstellenproblematik muss gelöst werden. Für eine verbesserte Abstimmung aller Akteure im Kinder- und Jugendschutz werden wir uns einsetzen. Wir setzen uns auch für niedrigschwellige und ganzheitliche Beratungsangebote ein, was mit Hilfe der Familienzentren geleistet werden kann.

- 1) Wie planen Bündnis 90/Die Grünen im Saarland die zusätzlichen Mittel des Bundes zur Weiterentwicklung der Frühen Bildung zu verwenden?

Antwort:

Zusätzliche Mittel des Bundes sollen zum weiteren quantitativen und qualitativen Ausbau der Krippenplätze genutzt werden, um einen annähernd gleichen Versorgungsgrad flächendeckend im Land zu erreichen. Kitas sollen sich zu Familienzentren weiterentwickeln und benötigen dazu entsprechend zusätzliche Ressourcen für Personal, und Sachmittel.

- 2) Welche Schwerpunkte möchte Bündnis 90/Die Grünen im Saarland bei der Weiterentwicklung Früher Bildung setzen?

Antwort:

Neben dem Ausbau der frühkindlichen Bildungsangebote brauchen wir vielfältige Fortbildungsangebote zur Stärkung neuer Kooperationsbeziehungen und zur Verbesserung des interdisziplinären Arbeitens in den Familienzentren.

- 3) Wie möchte Bündnis 90/Die Grünen diese Entwicklung nachhaltig im Saarland verankern?

Antwort:

Die Weiterentwicklung der frühen Bildung hängt wesentlich von den zur Verfügung gestellten Ressourcen ab. In dieser Hinsicht müssen der Bund und das Land eine gemeinsame Verantwortung übernehmen. Wir werden darauf achten und uns im Rahmen der uns gegebenen Möglichkeiten dafür einsetzen, dass entsprechend nachhaltig und transparent die erforderlichen Mittel in den Haushalten zur Verfügung gestellt werden.